Im Viertelfinale des Bezirksviererpokals sorgten die beiden Gladbecker Teams für faustdicke Überraschungen.
Die zweite Mannschaft trat gegen den SC Buer-Hassel/Königsspringer an, der in der Verbandsklasse spielt. Peter Kruse am Spitzenbrett brachte die Gladbecker in Front, sein Gegner hatte zunächst die klar bessere Stllung und einen Bauern mehr, verlor aber dann den Faden und konnte einem Gegenangriff nach mehreren schwachen Zügen nicht standhalten. Als kurz darauf Udo Busch am dritten Brett eine komplizierte Partie für sich entschied, stand Gladbeck aufgrund der Berliner Wertung schon als Sieger fest. Daran änderten auch die Verlustpartien von Jorst Kasten und Peter Wendt nichts mehr.
Die erste Gladbecker Mannschaft hatte es gar mit dem drei Klassen höher spielenden NRW-Oberligisten Oberhausener SV 1887 zu tun, der mit zwei Fide-Meistern anreiste. Den Grundstein für den Gladbecker Sieg legte Ivan Mancic, der mit einem Qualitätsopfer für zwei Bauern den FM Bernhard Stillger in die Defensive zwang, den gegnerischen König übers Brett jagte und so den Gegner zur Aufgabe nötigte. Schon vorher hatte Martin Wenzel ein Remis gegen Andreas Voge erzielt, zwischenzeitlich besaß er sogar einen Mehrbauern. Den Siegpunkt steuerte Gerd Frohne bei, der sich gegen Dragos Cziornei durch ein feines Qualitätsopfer zwei benachbarte Freibauern verschaffte, die der gegnerische Turm nicht stoppen konnte. Die Niederlage von Helmut Hassenrück gegen FM Marcel Becker fiel dann nicht mehr ins Gewicht.
Am 24. November müssen beide Gladbecker Teams im Bezirkspokalhalbfinale nun auswärts antreten. Während die zweite Mannschaft gegen den Regionalligisten SV Horst 31 wenig Chancen hat, hat die erste Garnitur gegen Schwarz-Weiß Oberhausen gute Aussichten, das Finale und damit auch die erste Runde auf Landesebene zu erreichen.